

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“.

„Schiller-Halle“ geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6550-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Vrt. 1.— monatlich, Vrt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangiergeld. Vrt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, auswärts durch Post. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt-Hand“, in allen Teilen der Stadt, in der Provinz die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Nachnahme: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 5 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Köpenick 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Zeilen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Montag, 7. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 369. • 64. Jahrgang.

## Fortgesetzte Kämpfe um Pozières und Thiaumont.

Feindliche Teilangriffe im Fourcaux-Wald gescheitert.

Weitere Fortschritte im Chapitre-Wald. Abweisung russischer Gegenangriffe am Stochod.

Der Tagesbericht vom 6. August.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Aug. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe bei Pozières dauern an. Abends scheiterten feindliche Teilangriffe im Fourcaux-Wald und hart nördlich der Somme.

Im Maasgebiet, besonders rechts des Flusses, entwickeln die Artillerien starke Tätigkeit. Um das ehemalige Dorf Thiaumont finden erbitterte Infanteriekämpfe statt. Die Gefangenenzahl im Fleury-Abschnitt ist auf 16 Offiziere, 576 Mann gestiegen. Im Chapitre-Wald machten wir gestern weitere Fortschritte. Hier sind an unversenkten Gefangenen 3 Offiziere, 227 Mann in unsere Hand gefallen.

Nordöstlich von Fromelles in den Argonnen und auf der Combreshöhe haben wir mit Erfolge geprengt. Feindliche Patrouillen sind an mehreren Stellen abgewiesen, eigene Unternehmungen sind bei Craonelles und auf der Combreshöhe gescheitert.

Durch Abwehrfeuer wurde ein feindliches Flugzeug nördlich von Fromelles, im Luftkampf eins nordwestlich von Vapaume abgeschossen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls v. Hindenburg.

Eine südlich von Zarecze (am Stochod) vom Gegner noch besetzte Sanddüne wurde gesäubert. Gegenangriffe wurden abgewiesen. 4 Offiziere, 300 Mann sind gefangen genommen, 5 Maschinengewehre erbeutet.

Bei und nordwestlich von Zarecze haben die Russen das westliche Serethufer gewonnen.

Front des Feldmarshalls-Leutnants Erzherzog Karl.

Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer fanden Vorfeldkämpfe ohne besondere Bedeutung statt. Die Erfolge der deutschen Truppen in den Karpathen wurden erweitert.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

## Abwehr zahlreicher russischer Angriffe.

Erbitterte Kämpfe bei Zarecze. Siegreicher Abschluß der Kämpfe bei Zarecze. Die Stadt Görz und die Höhenstellungen bei Pancevaggio unter starkem Feuer.

W.T.B. Wien, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich veröffentlicht vom 6. August, mittags:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Heeresfront des

Feldmarshalls-Leutnants Erzherzog Karl.

Im Gebiet des Cavul scheiterten zahlreiche russische Angriffe; östlich von Jablonica und Tartarow scheiterten die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen trotz heftiger Gegenwehr des Feindes vorwärts. Die Armee des Generalobersten v. Radeck wehrte südwestlich von Delatyn starke russische Vorstöße ab. Weiter nördlich keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des

Generalfeldmarshalls v. Hindenburg.

Bei Zarecze wird an den Beständen des Serethtales erbittert und wechselvoll gekämpft. Die verbündeten Truppen des Generals Rath haben in den nunmehr siegreich abgeschlossenen Kämpfen bei Zarecze südlich von Stochodwa 4 russische Offiziere, 300 Mann und 5 Maschinengewehre eingebracht.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzofront hielt das starke Artilleriefeuer gegen den Görzer Brückenkopf und die Hochfläche von Doberdo mit unermüdlicher Heftigkeit an. Mehrere Vorstöße gegen unsere Stellungen östlich

von Redipuntia und bei Selz wurden abgewiesen. Unter der gestrigen Beschichtung hatte die Stadt Görz stark zu leiden. Das Spital der Varnherzigen Brüder wurde durch Vorkreuzer zerstört, mehrere Personen wurden getötet. An der Tiroler Front stehen unsere Höhenstellungen im Raume bei Paveggio andauernd unter heftigem Geschützfeuer. Einzelne Vorstöße italienischer Bataillone scheiterten unter den schwersten Feindverlusten. Südlich der Val Sugana brachte ein kurzer Vorstoß eigener Abteilungen 2 Offiziere, 76 Italiener und 5 Maschinengewehre ein.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarshalls-Leutnant.

## Die Lage im Westen.

Die verunglückte Riesen-Offensive der Entente.

Das Ziel des Feindes völlig unerreichbar.

Br. Budapest, 6. Aug. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Dem Korrespondenten des „N. G.“ wurde gestern im deutschen Großen Hauptquartier von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß die Zentralmächte den kritischen Punkt der riesigen Entente-Offensive überwunden haben, und daß jetzt kaum unerwartete Erfolge von dem Gegner errungen werden können. Die zahlenmäßige Überlegenheit zu Beginn der Offensive sei bereits ausgeglichen. Wir haben den Stoß aufgefangen und durch zahlreiche Gegenstöße bewiesen, daß die Kraft unserer Soldaten nicht gebrochen werden kann. Die taktische Stellung des Feindes, der von drei Seiten im Feuer steht, ist sehr ungünstig. Seine Verluste sind mit den unsrigen nicht zu vergleichen. Wenn auch hier und da Frontstücke zurückgenommen werden mußten, so hat das keine Bedeutung. Wir können warten, bis einer der Feinde eine so schwere Niederlage erleidet, daß er einsehen muß, daß sein Ziel, die Deutschen aus Belgien und Frankreich zu vertreiben, völlig unerreichbar ist.

Die heißen Kämpfe an der Somme und an der Maas.

Unsere Infanterie leistet Gewaltiges.

Br. Berlin, 6. Aug. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der „Berliner Volkszeitung“ wird aus dem Großen Hauptquartier von ihrem Kriegsberichterstatter gemeldet:

Die Engländer kommen ihren Bündnispflichten nach und setzen eine Division nach der anderen in den Kampf. Der die deutschen Linien rheinwärts drängen soll. Das Hin und Her des Erfolges schreitet sie nicht ab, auch nicht die Tatsache, daß jeder räumliche Gewinn nur ein unendlich kleines Stück der gestellten Gesamtaufgabe darstellen kann. Geschütze in Anzahl sind ohne Unterlaß tätig, das zu verwüsten, was einst der Glanzpunkt der Picardie war: das Paradies an der Somme. Ein unsäglich schweres Ringen. Die Arbeit will keine Pause machen, sie wechselt nur in der Form: Artillerie oder Angriff. Schwer bluteten die Engländer gestern wieder vor Bagatin-le-Petit. Sie vermochten mit ihren Massen sich etwas vorzudrängen, wurden jedoch wieder zurückgeworfen. Wie ihre Übermacht, so waren ihre Verluste. Im Raume einer einzigen Kompagnie fanden die feigsten Verteidiger 200 Tote. Die Franzosen arbeiten im Sommegebiet mit großer Zähigkeit. Ein Heer von Fliegern ist in der Beobachtung tätig und hat auch mit Maschinengewehren die deutschen Stellungen zu beunruhigen gesucht. Farbige Mannschaften sind vielfach in Erscheinung getreten. Sie sollen an der Somme mit ihrem Schützermut und ihren Tüden den Weg ebnen. Es kam gegenüber wirklich keine Sentimentalität am Platz. Es kam wieder eine Regimentsabteilung mit hochgehobenen Händen an einen unserer Gräben. Da die Leute sich also ergeben wollten, schickte das Infanteriefeuer. Aber plötzlich zogen die Deutschen Handgranaten aus dem Gürtel und konnten die deutsche Grabenbesetzung tatsächlich überraschen. Sie haben schwer für ihre Hinterlist gebüßt und doch zeigt sich der deutsche Grobmut immer wieder. Es tauchten erneut farbige Gefangene auf, an denen man die Tüde ihrer Brüder nicht hatte rächen wollen. Man erzählt, daß die Franzosen überhaupt die Farbigen in ganz großem Umfang zum Heeresdienst veranlaßt haben und daß die Anwerbungen sich ständig über den ganzen Erdball fortsetzen. Bei Verdun brachten das bedrängte Souville Luft und ein erneutes Anstürmen auf Douaumont scheint wieder zur besonderen Ehrensache geworden zu sein. Es sind starke Kräfte eingesetzt, um den Verbindungsrücken von der „kalten Erde“ zum Fort Douaumont wieder zu gewinnen. Darum der fürchterliche Vorstoß auf Fleury. Es kann sich heute weder bei dem Dorf Thiaumont noch bei dem Dorf Fleury um den Begriff von Stellungen handeln, wie sie der Grabenkrieg zeigte. Wenn auch einiges, was im großen und ganzen mit allen technischen Hilfsmitteln erbaut wurde, standhalten vermag, so ist doch alles, was den Gefechten erreichbar war, zerstört oder verbrüht und zu Staub verwandelt. Die von dem Dorf Douaumont feinerzeit überhaupt nichts übrig war, als ein nackter Stumpfhaufen, so ist Fleury nun-

mehr nur noch der Name eines ehemaligen Ortes. Gleichzeitig kann man unter Stellung nicht mehr den üblichen Graben mit seinen Ausbannungen verstehen. Granattrichter und schnell ausgeworfene Schlupflöcher sind die Hauptstützpunkte für den Infanteristen geworden und die Geschütze zerstören sie ihm immer wieder. Hier ist es immer wieder der deutsche Infanterist, der das Gewaltigste leistet. Der Gegner ist ihm numerisch überlegen und wirft seine frischen Truppen auf unsere Positionen, die er nach tagelangem Kampfe erschüttert wähnt.

### Die amtlichen französischen Berichte.

W.T.B. Paris, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Samstagmittag:

An der Somme-Front war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Zwischen Lore und Riene zerstreuten die Franzosen mehrere deutsche Patrouillen und machten einige Gefangene. Auf dem rechten Ufer der Maas heftiges Geschützfeuer im Abschnitt von Thiaumont-Fleury. Wütende Gegenangriffe der Deutschen versuchten die Franzosen aus den Werten von Thiaumont, die wir fest in unserem Besitz haben, zu vertreiben. Der Kampf dauerte von gestern 9 Uhr abends bis zum Morgen und verursachte den Deutschen, die bei jedem Versuche zurückgeschlagen wurden, ohne den geringsten Vorteil zu erlangen, schwere Verluste. Der Kampf wurde gleich heftig im Dorfe Fleury fortgesetzt, ohne merkliche Veränderung. Artilleriekämpfe mit Unterbrechungen an den anderen Abschnitten auf dem rechten Ufer. Südlich von Pont-a-Mousson richteten die Deutschen nach Artillerievorbereitung einen Angriff gegen die französische Stellung im Walde von Sacy. Der Angriff scheiterte unter dem Feuer der Maschinengewehre.

Luftkrieg: An der Somme-Front lieferten französische Jagdgeschwader 17 Kämpfe. Zwei deutsche Flugzeuge gingen, ernstlich getroffen, im Sturzflug in ihren Linien nieder. Zwei deutsche Flieger wurden in der Gegend von Verdun abgeschossen. Einer stürzte bei Abaucourt, der andere bei Moranville nieder.

W.T.B. Paris, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Samstagabend:

Auf dem rechten Ufer der Maas hat der Feind im Abschnitt Thiaumont seinen Angriffsversuch unternommen. Wir befestigten die eroberten Stellungen unmittelbar westlich der Straße Thiaumont-Fleury, dessen ganzen westlichen Teil wir halten. Im Anschluß an eine heftige Beschichtung, die den ganzen Tag dauerte, haben die Deutschen zwei Angriffe in den Wäldern von Bag und Chapitre vorgetragen. Einer dieser Angriffe brach in unserem Feuer zusammen und konnte nicht an unsere Linien heranlangen. Der Feind, dem es beim zweiten Angriff gelungen war, in einige Stille unserer Gräben einzudringen, wurde sofort durch unseren Gegenangriff wieder herausgeworfen. Unsere Front ist unverändert geblieben. An der übrigen Front die gewöhnliche Beschichtung.

Flugwesen: Das deutsche Flugzeug, das wie heute berichtet, in der Nähe von Moranville niedergegangen war, ist durch den Unteroffizier Renoir abgeschossen worden. Es ist das sechste bisher von diesem Piloten abgeschossene Flugzeug.

### Die amtlichen englischen Berichte.

W.T.B. London, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht: Einschließlich der heute berichteten Eroberung von Gräben wurde unsere Linie in den letzten zwei Tagen nördlich und westlich von Pozières 4 bis 6000 Yards, an einer Front 3000 Yards vorgeschoben.

W.T.B. London, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht des Generals Haig: Ein heftiger Kampf, der letzte Nacht nördlich von Pozières stattfand und an dem Australier und Truppen der neuen Truppe teilnahmen, war vollständig erfolgreich. Die deutsche zweite Hauptlinie wurde über eine Front von 2000 Yards erobert. Mehrere Hundert Gefangene blieben in unseren Händen. Wicorholte Gegenangriffe auf die von uns eingenommene Stellung, die folgten, wurden mit sehr schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Sonst nur Minentätigkeit bei Souchez und Loos.

### Die englischen Verluste.

W.T.B. London, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Die amtlichen britischen Verlustlisten bringen die Namen von 213 (tags vorher 210) Offizieren und 217 Mann.

### „Tirailleurs des Stillen Ozeans“.

Neu-Kaledonier an der französischen Front.

W.T.B. Paris, 7. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Vorhergeplante Folge wird aus 800 nach Frankreich geschickten Eingeborenen Neu-Kaledoniens eine besondere Kompagnie unter dem Namen „Tirailleurs des Stillen Ozeans“ gebildet.

### Vernichtung eines feindlichen Kampfflugzeuges.

Das vierte Opfer des Leutnants S. E. Boenisch. W.T.B. Berlin, 5. Aug. (Amtlich.) Heute vormittags wurde in der Nähe der flandrischen Küste ein feindliches Kampfflugzeug durch einen unserer Seeflugzeuge nach längerer Verfolgung zum Kampfe gestellt, zum Abbruch gebracht und vollständig vernichtet. Damit hat der Leutnant S. E. Boenisch das vierte feind-



ische Flugzeug von einem Seeflugzeug aus vernichtet. Er hat vor einigen Tagen einen weiteren Gegner durch Maschinengewehrkugeln zur Kollisionsbahn dicht hinter der feindlichen Linie gezwungen.

## Der Krieg gegen England.

### Die verlogene Kampfpapierrolle der Engländer.

„Für die Ideale der Freiheit und Gerechtigkeit.“  
W.T.-B. London, 5. August. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Anlässlich des zweiten Jahrestages der Kriegserklärung wurde unter dem Vorsitz Lord Derby eine Versammlung in der Queen's Hall abgehalten. Asquith brachte folgende Resolution zur Abstimmung: Am zweiten Jahrestage der Erklärung dieses gerechten Krieges gibt diese Versammlung der Londoner Bürger ihren unwandelbaren Entschlossenheit Ausdruck, den Kampf für die Ideale der Freiheit und Gerechtigkeit und die gemeinsame heilige Sache der Verbündeten bis zu einem siegreichen Ende fortzusetzen.

### Eine Kollision englischer Kriegsschiffe.

Br. Christiania, 6. Aug. (Eig. Drahtber. Jens. Bln.) Am 2. August, 10 Uhr, kollidierte vor New Castle ein englisches Tauchboot mit einem englischen Torpedojäger, der sofort zu sinken begann. Ein hinzueilender Kreuzer versuchte, das Schiff in den Hafen zu bugsilieren. Ob dies geglückt ist, konnte der norwegische Dampfer, der dem Unfall beizuwohnte, nicht feststellen.

### Die verblüffende Dummheit der Einrichtung Casements.

W.T.-B. London, 5. Aug. (Nichtamtlich.) In einem amtlichen Bericht, der nach der Einrichtung Casements veröffentlicht wurde, heißt es: Die Regierung ist nach dem Prozess in den Besitz von Beweismitteln gekommen, daß Casement eine Abereinunft mit der deutschen Regierung geschlossen hatte, welche ausdrücklich bestimmt hat, daß die irische Brigade, die Casement aus Gefangenen zu bilden versuchte, in Ägypten Verwendung finden sollte. — Über die Einrichtung schreibt das nationalistiche „Freemans Journal“ in Dublin: Die Dummheit dieser Entscheidung der Regierung ist so verblüffend, daß man bei dem Gedanken zittert, daß das Geschick der Völker des Reiches in solchen Händen liegt.

### Große Straßenkämpfe in Dublin am Hinrichtungstage Casements.

Br. Karlsruhe, 6. Aug. (Eig. Drahtber. Jens. Bln.) Die baseler Zeitungen melden indirekt aus Dublin, daß am Hinrichtungstage Casements große Straßenkämpfe stattgefunden haben, deren Ausgang noch ungewiß sei.

## Die Kriegslasten Englands.

Ob Lord Grey das Wort, das er unmittelbar vor der Kriegserklärung an Deutschland sprach: Beteiligung am Kriege werde England nicht viel teurer zu stehen kommen als Neutralität, heute noch aufrechterhält? Daß England seine Flotte für die Verbündeten in Bereitschaft halten mußte, war anzunehmen, aber niemand hat dort wohl erwartet, daß die deutsche Flotte in einer Seeschlacht der englischen einen Schlag empfindlicher Art verfehlen, daß sie, wie eine englische Zeitung über die Schlacht vor dem Skagerrak schrieb, eine „schwarze Seite in der englischen Marinegeschichte“ verursachen könnte. Wer aber hätte gar an die gewaltigen Blutopfer gedacht, die dieser Krieg dem Lande auferlegen würde, hätte ernstlich vorausgesehen, daß England gezwungen sein würde, sich aus einer reinen Seemacht zu einer Landmacht nach Art der Kontinentalstaaten zu entwickeln. Und in gleicher Weise sind wohl die finanziellen Aufgaben, die der Krieg stellen würde, nicht im entferntesten vorausgesehen worden. Gerade die sich sprunghaft steigende Last der Kriegskosten ist es, die selbst in England mehr und mehr ein Gefühl des Unbehagens und der Unsicherheit erzeugt. Die kürzliche Angabe des Schatzkanzlers McKenna, daß die täglichen Kriegsausgaben sich jetzt auf über 122,4 Millionen Mark gegenüber etwa 40 Millionen im Dezember 1914 und etwa 60 Millionen im Juli 1915 belaufen, wird von einem Teil der englischen Presse als recht ernstes Zeichen betrachtet.

Wie stark die Erregung im Unterhause selbst anlässlich der plötzlichen Bekanntgabe der Kriegskostensteigerung war, ergeben die Verhandlungen deutlich. Als der Schatzkanzler zur Begründung des dringenden Antrages auf sofortige Erhebung der Vorlage eingeleitet, daß seine Vollmacht zu weiterer Selbstaufnahme nunmehr erschöpft sei, erfolgte von Seiten Sir Edward Carson die Zwischenfrage: „Wann wird sie erschöpft sein?“ Und der mächtige Schatzkanzler des englischen Weltreichs mußte sich in der Sitzung jenes Montags (17. Juli) zu der Antwort bequemen: „Am Mittwoch, spätestens am Donnerstag.“

Bemerkenswert sind dazu die Ausführungen im „Daily Telegraph“ vom 18. Juli. Dieses Blatt meint, es sei natürlich, daß der Höhepunkt des Krieges auch vermehrte Kriegskosten mit sich bringe. Dennoch habe die Mitteilung des Schatzkanzlers vom 17. Juli einige Bestürzung hervorgerufen, denn noch am 23. Mai d. J. habe der Ministerpräsident erklärt, 96,9 Millionen Mark täglich sei ein „guter und sicherer Vorausschlag“, und er denke, die damals bewilligte Summe werde bis in die Mitte der ersten Augustwoche reichen. McKenna habe jedoch zugeben müssen, daß sie schon bis zum 20. Juli aufgebraucht sein werde. Die Erhöhung sei ungeheuer und der Schatzkanzler habe bemerkt, niemand könne voraussehen, wie hoch Englands Kriegsausgaben in einem Monat sein könnten. Wenn sie heute über 122,4 Millionen Mark täglich betragen, so sei Aussicht, daß sie die Grenze von 142,8 und möglicherweise von 163,2 Millionen Mark erreichen würden. Sichtlich der Ursache des Steigens der Kosten habe McKenna keinen Einfluß. Zweifelloß werde es sich in der Konfrontation um Vorschüsse an die Dominionen und die Verbündeten handeln, und das seien ja immer die wichtigsten und wert-

vollsten Wege, auf denen England seine Stärke zur Geltung bringen könne. Diese Auslagen würden ja natürlich in Zukunft zurückzuerstatten. Aber in der Zwischenzeit habe England das Geld anzubringen, und bei solchen Riesensummen entstünden Schwierigkeiten, so gesund der englische Kredit auch sein möge.

Diese Darlegungen sind nicht alarmierend, sondern verhältnismäßig nüchtern gehalten, aber gerade dadurch interessant und bezeichnend.

## Ereignisse zur See.

### Der deutsche Seesieg vor dem Skagerrak.

Die Wahrheit ringt sich in Holland durch.

W.T.-B. Rotterdam, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Von unserem Korrespondenten. Nach hier eingetroffenen Nachrichten verbreitet sich in der holländischen Bevölkerung mehr und mehr die Erkenntnis, daß der deutsche Bericht über die Seeschlacht vor dem Skagerrak richtig, der Jellicoesche Bericht dagegen zurecht gemacht ist. Zu dieser Erkenntnis hat besonders beigetragen die Anweisung an die englische Presse, die Antwort der deutschen Admiralität auf den Bericht Jellicoes weder zu besprechen noch zu veröffentlichen, sowie das kürzlich erlassene Regierungsverbot einer vom englischen Volk beabsichtigten Dank-Adresse an die Admirale Jellicoe und Beatty.

### Verlachte Dampfer.

W.T.-B. London, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Lloyd's berichtet, daß die Galletten „Ermentide“ und „Fortuna“ und die Dampfer „Bader“, „Chalon“ und „Ivo“ versenkt wurden. Die Besatzungen sind in Sicherheit.

W.T.-B. London, 6. Aug. (Nichtamtlich. Drahtber.) Lloyd's meldet, daß der dänische Dampfer „Jaegersborg“ versenkt worden sei. 20 Mann seien gerettet worden. Ebenso sei der englische Fischdampfer „Egyptian Prince“ versenkt worden. 9 Mann seien gerettet.

W.T.-B. London, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Die britischen Dampfer „Tottenham“ und „Sanonion“, der italienische Dampfer „Stenna“ und der griechische Dampfer „Tricouis“ sind versenkt worden.

## Unsere U-Gracht-Boote.

### Von der „Deutschland“.

Br. Genf, 6. Aug. (Eig. Drahtber. Jens. Bln.) Der „New York Herald“ zitiert sachverständige Stimmen, wonach die „Deutschland“ in 35 Fuß Tiefe gegangen sei und so aller Verfolgung sich entzogen habe. Der Präsident der „Northward“ Gesellschaft sagte, die französische-britische Blockade habe ausgelebt, der Verkehr zwischen Deutschland und Amerika sei wieder hergestellt.

Berlin, 7. Aug. Der „L.A.“ meldet aus Genf: Neuter meldet aus Norfolk: Als die „Deutschland“ abfuhr, riefen Kapitän König und die Besatzung: „Hoch Amerika, hoch das amerikanische Volk!“ Das U-Boot blieb beim Abfahren an der Wasseroberfläche. Dann verschwanden die Lichter plötzlich und es tauchte unter.

## Der Krieg gegen Rußland.

### Die Treibereien gegen Stürmer.

Sfasonow agitiert, unterstützt von England, gegen seinen Nachfolger.

(Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)

S. Stockholm, 6. Aug. (Eig. Drahtber. Jens. Bln.) Sfasonow fährt in Begleitung des englischen Gesandten nach Petersburg zurück. Bei der Abschiedsfeier im Ministerium des Äußeren, welcher Stürmer nicht beizuwohnte, sprach Sfasonow offen gegen die von Stürmer vertretenen politischen Auffassungen. Er schloß seine Rede mit den Worten, er hoffe, daß er bald wieder die Leitung der äußeren Politik übernehme, und daß damit auch der Geist des von ihm geschaffenen heiligen Völkerbündnisses in die Politik zurückkehren werde. Auch in der Versammlung des Handels- und Industrieverbandes sprach sich der Exminister nicht minder scharf aus. Für alle Kreise, welche eine feste Anlehnung an Rußlands an England suchten, werde eine schwere Zeit anbrechen, denn mit dem völligen Sieg der Reaktion innerhalb des Ministeriums werde auch die Neigung nach einer Neuorientierung der auswärtigen Politik verstärkt. Sfasonow beweilte mehrere Stunden des Tages auf der englischen Botschaft, wo sich auch der französische Botschafter einfand.

### Die ausgestorbene Nischnij Nowgoroder Messe.

(Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)

S. Stockholm, 6. Aug. (Eig. Drahtber. Jens. Bln.) Die Nischnij Nowgoroder Messe schildert ein Sonderberichterstatter des „Russkoje Slovo“ folgendermaßen: Die Messe ist nicht wieder zu erkennen, der Markt ist wie ausgestorben. Die offizielle Denkschrift beklagt mit vollem Recht, der Markt stehe unter dem Zeichen des Warenmangels. Ein großer Teil der Waren, welche früher die erste Stelle auf dem Markt einnahmen, ist gänzlich verschwunden. So ist von der Existenz der russischen Leder- und Pelzindustrie nichts bemerkbar. Die Gesamtbevölkerung beträgt nur 20 % der früheren. Die Zufuhr auf dem Wasserwege allein ist auf die Hälfte gesunken.

## Der Krieg der Türkei.

### Der amtliche türkische Bericht.

### Erbitterte Kämpfe bei Erzindjan.

W.T.-B. Konstantinopel, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 5. August:  
An der Front und in Persien an der russischen Front keine Veränderung.  
Von der Kaukasusfront liegen bisher keine Nachrichten über die Operationen des rechten Flügels vor. Im Zentrum ernennen die Russen ihre Angriffe auch gestern gegen unsere Stellungen, die auf einer Linie liegen, die sich von dem Punkt 22 Kilometer westlich Erzindjan bis zu einem Punkte 14 Kilometer

westlich von Kistit in annähernd nördlicher Richtung über eine Front von ungefähr 60 Kilometer erstrecken. Der Kampf war in den verschiedenen Abschnitten erbittert. Unsere Truppen nahmen durch Bajonettangriff einen Teil der Stellung wieder, in dem es dem Feinde gelungen war, Fuß zu fassen. Auf dem linken Flügel keine wichtigen Ereignisse.

An der ägyptischen Front besetzten am 3. August, morgens, unsere vorgeschobenen Truppen die Linie Elrabih-Katia-Abutelle und schickten ihre Aufklärungscolonnen bis in die Gegend von Romani, 8 Kilometer nördlich von Katia, vor. Östlich der Ortschaft Suz fand ein unbedeutender Zusammenstoß zwischen einer unserer vorgeschobenen Abteilungen und einer feindlichen Kavallerieabteilung statt. Elrabih liegt 2 Kilometer nördlich von Katia und Abutelle 5 1/2 Kilometer südwestlich von dieser Ortschaft. Von den übrigen Fronten ist nichts Neues zu melden.

### Ein türkischer Angriff gegen die Engländer in Ägypten.

14 000 Mann in einer Frontbreite von 8 Meilen östlich von Port Said eingekesselt.

W.T.-B. London, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Amtliche Meldung. Der folgende Bericht wurde am 4. August um 11 Uhr abends von dem Oberkommandierenden in Ägypten veröffentlicht: Seit Mitternacht vom 3. auf den 4. August oriffen die Türken in einer Stärke von 14 000 Mann unsere Stellungen bei Romani, östlich von Port Said, in einer Front bis zu 8 Meilen an. Die Lage war bei Einbruch der Dämmerung am 4. August folgende: Die Türken hatten gegen unsere bestfestigten Stellungen nichts ausgerichtet. Auch an der südlichen Flanke, wo 400 bis 500 Gefangene gemacht wurden, entwickelte sich der Kampf zu unseren Gunsten. Die Kriegsschiffe leisteten von der Bucht von Tina aus wertvollen Beistand. Zur Zeit der Abendung des Berichts ist der Kampf noch im Gange.

### Befriedigung in der Türkei über Hindenburgs Oberkommando.

W.T.-B. Konstantinopel, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Die Übergabe des gesamten Oberkommandos mehrerer Armeegruppen der Ostfront an Generalfeldmarschall von Hindenburg wird hier als wichtiges und erfreuliches Ereignis mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Die türkische Presse verspricht sich neue Erfolge von einer einheitlichen Leitung unter der ehernen Hand des Felden der Kaiserlichen Heere, welche nochmals die im Vierbunde bestehende Einheit beweise, die der Vierbunde vergebens suche.

## Der Krieg gegen Italien.

### Ein italienisches Luftfahrzeug abgeschossen.

W.T.-B. Triume, 6. Aug. Bei dem letzten Luftangriff der Italiener auf Südtirol wurde über Triume das Caproni-Flugzeug der italienischen Armee Nr. 3 durch den italienischen Leutnant Vassallo abgeschossen. Der Beobachter des Flugzeuges und ein Unteroffizier fielen unverletzt in unsere Gefangenschaft. Der Führer des Flugzeuges, der italienische Flieger-Unteroffizier Capotello, wurde durch Kopfschuß getötet. Donnerstag fand seine Beerdigung unter militärischen Ehrenbezeugungen statt.

### Zur Versenkung des Dampfers „Vetimbro“.

W.T.-B. Bern, 6. Aug. (Nichtamtlich.) Zu der Versenkung des Dampfers „Vetimbro“ melden Mailänder Blätter aus dem Bericht des Kapitäns noch folgende Einzelheiten: Der Dampfer verfügte über zwei 5,7-Zentimeter-Kanonen. Zwischen dem U-Boot und dem Dampfer fand ein regelrechter Kampf statt. Die Schiffsgeschütze feuerten 21 Kanonenschüsse ab. Erst als ein Geschütz unbrauchbar geworden war, hießte der Kapitän die weiße Flagge.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

### Zur Haltung Rumäniens.

Eine vertrauensvolle Stimme aus Bulgarien.

W.T.-B. Sofia, 5. Aug. (Nichtamtlich.) „Mir“ stellt fest, daß Rumäniens Haltung immer noch abwartend neutral sei und betont, daß dies nicht, wie ein italienisches Blatt behauptet, auf den untergeordneten Sinn der Rumänen zurückzuführen sei. Die Rumänen haben an dem bulgarischen Vorkriegsriege teilgenommen und beweisen, daß sie höher stehen, was die Kriegstugenden anbelangt, als die Italiener. Das Blatt sagt: „Die Rumänen sind kluge Diplomaten und wollen nicht unnötige Opfer bringen. Mit der Verwirklichung des ihres nationalen Einigung können die Rumänen warten, da ihre Stammesangehörigen in Siebenbürgen nicht wie die Bulgaren in Bessarabien von einer Entnationalisierung bedroht sind. Rumänen rechnen auf Gegenleistungen für seine Neutralität. Grund zur Beunruhigung geben aber nur die Andeutungen der Entente, daß die Russen eine Armee durch Rumänien hindurch zu führen beabsichtigen, um die Rumänen mitzureißen. Das Blatt schreibt: Wie bei den Griechen wird auch bei den Rumänen die Theorie aufgestellt, daß die Völker für die Entente sind, jedoch die Regierungen den Völkern nicht beachten. Die Griechen haben bisher bewiesen, daß sie nicht so tief gesunken sind, fremde Rationalinteressen und Ideale annehmen zu müssen. Wir hoffen, daß die Rumänen nicht tiefer als die Griechen stehen. Wir werden die Rumänen nicht herausfordern und nicht erlauben, daß die Verantwortung für eine Verschlechterung der Beziehungen auf uns fällt.“

### Kein einseitige Kriegsbege in Rumänien.

(Von unserem Nt.-Sonderberichterstatter.)

Ni. Bukarest, 6. Aug. (Eig. Drahtber. Jens. Bln.) Die entente-mündigen Zeitungen haben heute mit verstärkter Arbeit eingesetzt, um durch Aufschauung der demütigenden Gerüchte, die über die neuen Schritte der Vertreter des Vierbundes und die Zusammenziehung russischer Truppen in Bessarabien, sowie deren Eingreifen gegen Bulgarien nach dem Durchbruch in rumänisches Gebiet in Umlauf gesetzt werden, ihren Willen durchzusetzen. Die Blätter wollen den Kriegsschauplatz an der Moldava sehen.

### Eine Offensive der Saloniki-Armee?

Berlin, 7. Aug. Wie ein Gewährsmann der „Voss Ztg.“ aus London berichtet, erwartet man dort in eingeweihtem



Freien es für feststehend, daß die Saloniki-Armee in den nächsten Wochen zur Offensive übergehen werde. In Saloniki sind große Munitionsmengen eingetroffen. Zahlreiches Lazarettmaterial und Ambulanzen sind unterwegs. General Sarrail hält allerdings den Augenblick noch für wenig geeignet und hat nach Paris gemeldet, daß er erst das Ergebnis der griechischen Wahlen abwarten möchte. Joffre hat ihm jedoch mitgeteilt, daß nach dem Plane der Alliierten der Vormarsch in Mazedonien unverzüglich stattfinden müsse. Es hängt viel davon ab, dort die feindliche Armee zu binden. Aus dem Telegrammwechsel mit General Sarrail geht hervor, daß die kürzlich unternommenen Angriffe der Serben nur ein Bluff gewesen seien, um die Bulgaren glauben zu machen, daß die Offensive beginne. Sarrail verfügt über schlechtes Truppenmaterial, da seine frischen Truppen fast alle gegen erschöpfte Bestände von anderen Kriegsschauplätzen ausgetauscht worden sind. So mußte er den Vormarsch immer noch hinausschieben. Auf Joffres dringende Anweisung hat er heute zu einem Kriegsrat alle Generale einberufen, um zu entscheiden, ob ein allgemeiner Angriff möglich ist.

### Einberufung der serbischen Skupschtina nach Korfu.

W. T. B. Bern, 5. Aug. (Richtungslos.) Der „Tempo“ meldet aus Athen: Die Skupschtina wird in Korfu zusammentreten. Der Kronprinz legt die Einberufung auf den 28. August a. St. fest. Das Parlament wird sich mit wirtschaftlichen Fragen und vorläufigen Gesetzen zur Regelung der Stellung Serbiens dem Ausland gegenüber beschäftigen.

### Die Neutralen.

#### Die Wertlosigkeit des Panamakanals.

Aus Rotterdam wird berichtet: Das Risiko des Panamakanals hat in den Vereinigten Staaten das Wiederaufleben des Plans eines Nicaraguakanals zur Folge. Die „Financial Times“ aus Montreal melden, befinden sich schon Abgeordnete der amerikanischen Regierung in London, um die Stimmung Englands im Fall der Inangriffnahme des Plans zu studieren. Wie sich jetzt herausgestellt hat, erfolgte die Eröffnung des Panamakanals im Februar nur zur Beruhigung der öffentlichen Meinung. Die Einstellung des Verkehrs ist angesichts der technischen Schwierigkeiten sofort wieder angeordnet worden und der Verkehr dürfte auch vor Herbst nicht wieder aufgenommen werden.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

##### Die Einschränkung des Kleiderverbrauchs.

I.

Die Notwendigkeit des Erlasses einer Verordnung über die Regelung des Verbrauchs von Web-, Wirk- und Strickwaren bei der bürgerlichen Gesellschaft ist unbestritten. Wer erwägt, welche gewaltige Menge in Friedenszeiten wir jährlich an Rohmaterial und Webstoffen (Baumwolle und Wolle zusammen) nach Abzug der ausgeführten Rohmaterialien und fertigen Waren vom Ausland bezogen und sonach in Deutschland verbraucht haben, und daß dieser Bezug nunmehr seit 2 Jahren nahezu gänzlich aufgehört hat, auch bis einige Monate nach dem Friedensschluß keine Aussicht besteht, wieder fertige Webwaren aus neu eingeführten Rohstoffen auf den Markt zu bringen, der wird ohne weiteres zugeben, daß bei längerer Dauer des Krieges eine Einschränkung unseres Verbrauchs an Web-, Wirk- und Strickwaren unbedingt notwendig ist, zumal der Verschleiß in der Armee naturgemäß erheblich größer ist, als wenn jene Millionen von Menschen friedlicher Arbeit nachgehen können, und zumal ferner noch für die Bekleidung von weit über 1 Million Gefangener gesorgt werden muß. Warum aber sind die in der sogenannten Freiliste aufgeführten Waren nicht der Kontrolle durch den Bezugsschein unterworfen worden? Auf diese Frage wird folgende Antwort erteilt: An erster Stelle stand das dringende Bedürfnis, die Arbeitsgelegenheit im Textilgewerbe und insbesondere auch in der Konfektion möglichst zu erhalten, worauf insbesondere auch die hierüber gehörten Vertreter der Arbeiterschaft Wert legten. Es galt also den Verbrauch von Webwaren nicht unnötig einzuschränken, und es lag deshalb auch keine Veranlassung vor, den Verbrauch von Luxuswaren künstlich zu vermindern, sobald nur die Sicherheit dafür bestand, daß zu ihrer Herstellung nicht Rohstoffe verwendet würden (Garne und dergleichen), die auch zur Herstellung von anderen Webstoffen Verwendung finden konnten, als zur Herstellung solcher Luxuswaren. Dieses galt ohne weiteres von Seidenwaren, Spitzen, Stidereien, Posamenten, Teppichen, Läuferstoffen usw. Wenn teure Waren einer Art, die im übrigen der Kontrolle unterworfen sind, von der Kontrolle freigelassen wurden, so wird das damit begründet, daß die Allgemeinheit von einer Einschränkung des Verbrauchs solcher Stoffe keinerlei Vorteile haben werde, weil ihre Verwendung durch die breiten Massen der Bevölkerung schon infolge ihres hohen Preises ausgeschlossen sei. Ferner wurde angeführt, daß die Kreise, die solche teuren Stoffe zu kaufen pflegen, entweder überhaupt nicht in der Lage seien, die Notwendigkeit von Neuanschaffungen darzutun, weil sie noch Vorräte im Besitz hätten oder sich scheuten, der Behörde gegenüber einen Bedarf an derartigen Kleidungsstücken zu erklären. Damit aber würde der Handelsverkehr mit diesen Webstoffen vollständig aufhören, die Stoffe würden, weil sie vielfach einem starken Wechsel der Mode unterliegen, künftig überhaupt nicht mehr veräußert sein, und es würde dem Handel ohne irgend einen Nutzen für das wirtschaftliche Durchhalten während des Krieges, ein sehr bedeutender Schaden entstehen, die Konfektionsarbeiter aber würden durch eine erheblich vermehrte Arbeitslosigkeit aufs schärfste geschädigt werden. Ob in absehbarer Zeit von diesem Standpunkt abgewichen und eine Änderung der Freiliste angestrebt werden wird, muß im wesentlichen von dem Ergebnis der Bestandsaufnahme vom 1. August und dem Umfang der zur Verfügung der Reichsbekleidungsstelle stehenden Waren aus dem Ausland abhängig bleiben.

Die Trennung von Waren, die dem Bezugsschein unterliegen, und den sogenannten freien Waren hat aber eine weitere außerordentlich soziale Folge: Die Reichsbekleidungs-

stelle wird die in ihren Händen befindlichen eingeführten Waren, so weit sie der Bezugsscheinregelung unterfallen, zu möglichst billigem Kleinverkaufspreis den Verbrauchern zuführen und damit besonders für die minderbemittelten Kreise sorgen. Diese möglichst billige Preisstellung für alle Waren ohne Trennung zu erreichen, wäre undurchführbar gewesen.

— Die kleinen Stücke der vierten Kriegsanleihe. Wie uns mitgeteilt wird, sind die kleinen Stücke der vierten Kriegsanleihe über 100 M. und 200 M. fertiggestellt; mit ihrer Ausgabe durch die Reichsbank wird im Laufe der nächsten Woche begonnen werden. Die Stücke über 500 M. werden voraussichtlich Ende August ausgegeben werden können.

— Die Herrenkleider werden teurer. Die Schneiderinnung gibt bekannt, daß sie sich unter Berücksichtigung der Tatsache, daß alle für Schneider in Betracht kommenden Rohmaterialien beträchtlich teurer geworden und zum Teil gar nicht mehr zu haben sind, gezwungen sieht, eine Erhöhung der Schneiderpreise eintreten zu lassen. Sie betont dabei besonders, daß die Erhöhung vor allem der mittleren und kleinen Geschäfte wegen notwendig ist, die bei den bisherigen Preisen überhaupt nicht mehr bestehen könnten.

— Der kaufmännische Arbeitsmarkt im Juli. Dem Bericht des Stellennachweises für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt über die Lage des Arbeitsmarktes im Monat Juli entnehmen wir: Bei der Vermittlungsstelle, meldeten sich im Laufe des Monats 39 männliche und 41 weibliche Arbeitsuchende. Offene Stellen waren 34 für Männliche und 36 für Weibliche vorhanden. Befehle wurden 16 Stellen durch männliche und 24 Stellen durch weibliche Suchende. Zur Befriedigung der im Juli angemeldeten offenen Stellen fanden sich unter den eingelaufenen Bewerbern leider nicht immer die geeigneten Kräfte. Es fehlten hauptsächlich solche mit langjähriger Praxis, namentlich bilanzfähige Buchhalter und Buchhalterinnen, die zu gleicher Zeit Stenographie und Maschinenschriften beherrschen. Branchenfunde Verkäufer der Eisen- und Lederwarenbranche, sowie solche in der Konfektion fehlten fast gänzlich. Für Handel und Industrie treten hier die Einwirkungen des Krieges besonders grell hervor, derselbe hat uns die brauchbaren sachmännlich gebildeten männlichen Kaufleute genommen, für deren Ersatz die gleichwertigen weiblichen kaufmännischen Angestellten längst Verwendung gefunden haben. Das Vermittlungsgeschäft wird hierdurch ganz besonders erschwert.

— Die Deutsche Vereinigung für Krüppelfürsorge. E. V. (Vorstand: Herr Geh. Ober-Med.-Rat Prof. Dr. Dietrich) veranstaltet am 21. August, vormittags 10 Uhr, im Bürgerhaus zu Köln den 4. Deutschen Kongress für Krüppelfürsorge, dessen Abhaltung bereits im Jahre 1914 beschlossen worden war. Zu dieser Tagung ist jeder Freund und jede Freundin der Krüppelfürsorge eingeladen. Die Teilnahme am Kongress ist unentgeltlich. Im Anschluß an diesen Kongress veranstaltet die Stadt Köln in Verbindung mit dem Reichsausschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge einen Kongress für Kriegsbeschädigtenfürsorge, für welchen der Rest der Woche in Aussicht genommen ist. Auskunft wird durch das Bureau Köln, Rheingasse 6, oder die Kanzlei der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge, Zehlendorf bei Berlin, Kronprinzen-Allee 171—173, erteilt.

— Gegen die Preistreiberien auf dem Leimmarkt. In einer am 5. August im Reichsamt des Innern mit Vertretern der Leimhersteller, des Leimhandels und Verbrauchern gepflogenen Besprechung wurde über Maßnahmen gegen die auf dem Leimmarkt herrschenden Preistreiberien beraten. Vorgeschlagen wurde eine einheitliche Bewirtschaftung des Leims jeder Art, insbesondere Leder-, Knochen- und Fischleime unter Festsetzung von Höchstpreisen. Um genaue Unterlagen für eine Entscheidung in diesem Sinne zu erhalten, wurde zunächst beschlossen, eine Vorrats- und Bedarfserhebung zu veranstalten. Bei der Vorratserhebung soll Anmeldung der Bestände am 1. August 1916 und an einem noch zu bestimmenden Tage nach Erlass einer entsprechenden Verordnung verlangt werden.

— Kleine Notizen. Das k. k. Konservatorium in Sondershausen, das unter der bewährten Leitung des Hofkapellmeisters Prof. Cordas steht, hat bei lebhaftem Zuspruch und mit reichem Erfolge sein Unterrichtsjahr abgeschlossen. Das neue Unterrichtsjahr beginnt am 1. Oktober. — Die Volkshochschule, Hellmuthstraße 45, 1, wurde im Juli von 2044 Besuchern und 451 Besuchen besucht.

### Sport und Luftfahrt.

#### Pferderennen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin-Spandauer, 6. Aug. 1. Tuli-Rennen. 5200 M. 1000 Meter. 1. Herr W. Wurmuth, „Barat“ (Häufige), 2. „Eisen“ (Archibald), 3. „Komet“ (W. Schmidt). Sieg: 9:10; Platz: 17, 15, 14:10. Ferner liefen: „Polestar“, „Minister“, „Hilgender“, „Karl“, „Zouabour“, „Falk“, „Rittich“, „Obersteiger“ und „Galan“.

2. Juba-Rennen. 5200 M. 1000 Meter. 1. Herr G. Sperlings, „Joachim“ (Urban), 2. „Sage“ (Haas), 3. „Kongo“ (Enghoff). Sieg: 26:19; Platz: 15, 43, 28:10. Ferner liefen: „Senate“, „Junsbrud“, „Eugobin“ und „Sommerhübel“.

3. Perunus-Rennen. 5200 M. 1000 Meter. 1. Herr J. Schwarzenbergers, „Penion“ (Apprecht), 2. „Die Erste“ (S. Geib), 3. „Manto“ (Kord). Sieg: 45:10; Platz: 15, 16, 20:10. Ferner liefen: „Jagti“, „Carlo“, „Kalle“, „Puppchen“, „Amalie“ und „Zurfer“.

4. Ard-Parad-Rennen. 13 500 M. 2000 Meter. 1. Herr A. und C. v. Weinbergs, „Carneol“ (O. Schmidt) und Privatgehilfe „Trene“ (Schlaefle), 3. „Jander“ (Kord). Sieg: für „Carneol“ 6:10, für „Trene“ 14:10.

5. Almania-Grandkap. 5200 M. 1400 Meter. 1. Herr H. Franks, „Mara“ (Ademann), 2. „Moräne“ (Gryde), 3. „Eisbär“ (W. Häufige). Sieg: 33:19; Platz: 71, 100, 28:10. Ferner liefen: „Vodini“, „Votoull“, „Marit“, „Girlande“, „Ewanbild“, „Zuffragette“, „Einbuge“, „Erpel“, „Renthille“, „Leier“ und „Schlemm“.

6. Hannibal-Rennen. 5200 M. 2400 Meter. 1. Herr M. Suras, „Corvus“ (Kunath), 2. „Chant“ (Hösten), 3. „Linde“ (Wag). Sieg: 17:10; Platz: 12, 15:10. Ferner liefen: „Ritter“ und „Zell“.

7. Orbach-Grandkap. 7400 M. 1600 Meter. 1. Herr A. v. Tepper-Laskis, „Glabar“ (O. Schmidt), 2. „Baccarat“ (Apprecht), 3. „Jahuch“ (O. Müller). Sieg: 26:10; Platz: 13:10. Ferner liefen: „Tröf“, „Bathje“, „Donnie“, „Loffie“, „Trommel“ und „Pothis“.

Hannover, 6. Aug. 1. Preis von Walburg. 4000 M. 1800 Meter. 1. Herr D. v. Krichdosen, „Dialgo“ (Raspe), 2. „Wartenburg“ (Kaiser), 3. „Ribi“ (Die Jun.). Sieg: 12:10; Platz: 11, 14:10. Ferner liefen: „Dialgo“.

2. Preis von Bienenbühl. 10 000 M. 1400 Meter. 1. Herr G. Bolgers, „Kand“ (Blume), 2. „Rosenkavalier“ (Raspe), 3. „Liebesgabe“ (Kaiser). Sieg: 13:10; Platz: 25, 14, 15:10. Ferner liefen: „Guth“, „Giddy“, „Swift“, „Reife“, 2. „Fellente“ und „Feldent“.

3. See-Jagdrennen. 4000 M. 1000 Meter. 1. Oberst v. Baumbach, „Gedais“ (Kata), 2. „Adele Dobbin“ (Piff), 3. „Marshall“ (Burmann). Sieg: 14:10; Platz: 61, 18:10. Ferner liefen: „Diamond“, „Hill“, „Periphrase“ und „Coplen“.

4. Großer Preis von Hannover. 25 000 M. 1100 Meter. 1. Herr G. Bolgers, „Ecco“ (Raspe), 2. „Defist“ (Sumter), 3. „Grahm“ (Weller). Sieg: 18:10; Platz: 12, 25, 15:10. Ferner liefen: „Rajcha“, „Marich“, „Ple“, „Aetha“ und „Vaterland“.

5. Preis von Baringshausen. 4000 M. 1500 Meter. 1. Herr E. v. Dauts, „Münster“ (Raspe), 2. „Roy“ (Die Jun.), 3. „Wittbrock“ (Blume). Sieg: 28:10.

6. Niederseifen-Preis. 10 300 M. 2200 Meter. 1. Herr H. Wilmers, „Häufige“ (Raspe), 2. „Sauer“, 3. „H. Blume“, 3. „Goeben“ (Raspe). Sieg: 52:10; Platz: 13, 14, 11:10. Ferner liefen: „Roi“, „Sol“, „Sael“, „Rhu“, „Chateaugay“, „Triefeder“, „Wih“, „Pewer“ und „Canata“.

7. Deutscher Jagdrennen. 2500 M. 3200 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

8. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

9. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

10. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

11. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

12. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

13. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

14. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

15. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

16. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

17. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

18. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

19. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

20. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

21. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

22. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

23. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

24. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

25. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

26. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.

27. Jagdrennen für Offizierspferde. 5500 M. 4000 Meter. 1. Herr W. Brauns, „Raspe“ (Wemich), 2. „Roder River“ (Rehne), 3. „Ducamo“ (Riff). Sieg: 44:10; Platz: 23, 18:10. Ferner liefen: „Faten“, „Jad“, „Riff“, „Rite“ und „Ebna“, „Dorfer“.



# Diese Woche In der Haushalt-Abteilung

ausserordentlich preiswert:

## Steingut.

|                                         |                 |
|-----------------------------------------|-----------------|
| Speiseteller, tief oder flach . . . . . | Stück 12 Pf.    |
| Speiseteller, tief oder flach . . . . . | Stück 14 Pf.    |
| Kaffeetassen, weiss . . . . .           | Stück 10 Pf.    |
| Kaffeetassen, bunt . . . . .            | Stück 12 Pf.    |
| 1 Satz Schüsseln = 6 Stück . . . . .    | zusammen 1.20   |
| 1 Satz Schüsseln = 4 Stück . . . . .    | zusammen 60 Pf. |

## Holzwaren.

|                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| Eierschränke . . . . .    | 1.50, 1.20, 65, 58 Pf. |
| Topfbretter . . . . .     | 1.45, 1.30             |
| Schüsselbretter . . . . . | 48, 35 Pf.             |
| Servierbretter . . . . .  | 1.65, 1.45, 1.25       |
| Handtuchhalter . . . . .  | 1.45, 1.25             |
| Fussbänke . . . . .       | Stück 1.25             |
| Tonnenbretter . . . . .   | Stück 1.65, 1.50       |

## Blechkannen zum Einkochen

| 1      | 2      | 3      | 4 Pfd. |
|--------|--------|--------|--------|
| 50 Pf. | 60 Pf. | 75 Pf. | 90 Pf. |

Als geeignete Liebesgabe  
für unsere Krieger im Felde

Bei grosser Hitze und anstrengenden Märschen durstlöschend und ungemein erfrischend. Kopfweh vergeht beim Einreiben von Stirn und Schläfe, als Mundwasser und zur Zahnpflege vorzüglich geeignet. **Kostproben gratis.** Flasche, feldpostmässig verpackt . . . . . **1.00**

## Porzellan.

|                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| Speiseteller, Feston, flach . . . . . | Stück 32 Pf.     |
| Speiseteller, Feston, tief . . . . .  | Stück 32 Pf.     |
| Dessertteller, dick . . . . .         | Stück 22 Pf.     |
| Milchkannen zum Aussuchen . . . . .   | Stück 18, 12 Pf. |
| Butterdosen zum Aussuchen . . . . .   | Stück 32 Pf.     |
| Kaffeekannen . . . . .                | Stück 48 Pf.     |

## Für die Einmachzeit

Einkoch- u. Sterilisier-Apparat, komplett mit Einsatz, Thermometer und Feder **11.50**

## Konserven-Gläser und -Krüge

erprobte Qualitäten  
Einkochgläser „Bormass“ Spezialglas, Einmachhafen in allen Grössen

| Steinkrüge | 1/2    | 1      | 1 1/2  | 2 Liter |
|------------|--------|--------|--------|---------|
|            | 20 Pf. | 25 Pf. | 35 Pf. | 45 Pf.  |

Eisschränke, Eismaschinen in sehr grosser Auswahl.

## Glaswaren.

|                                         |                      |
|-----------------------------------------|----------------------|
| Bierbecher mit Goldrand, 4/10 . . . . . | Stück 12 Pf.         |
| Bierbecher, Mattband . . . . .          | Stück 15 Pf.         |
| Weingläser . . . . .                    | Stück 20 Pf.         |
| Römer auf Fuss und Gravur . . . . .     | Stück 45 Pf.         |
| Sturzflasche mit Glas . . . . .         | Stück 60, 58, 35 Pf. |
| Klaseglocken . . . . .                  | Stück 65 Pf.         |

## Bürstenwaren.

|                                         |                    |
|-----------------------------------------|--------------------|
| Kokosbesen . . . . .                    | Stück 1.25, 1.10   |
| Stubenbesen, Rosshaarmischung . . . . . | 3.25, 2.65, 1.65   |
| Handfeger, Rosshaarmischung . . . . .   | 1.25, 95, 75 Pf.   |
| Möbelbürsten . . . . .                  | 1.75, 1.25, 95 Pf. |
| Scheuerbürsten . . . . .                | 85, 65, 42 Pf.     |
| Schrubber . . . . .                     | 1.00, 85, 65 Pf.   |
| Borsten-Handfeger . . . . .             | 1.35, 85, 60 Pf.   |

Auf  
Wasch-Garnituren, Tonnen-Garnituren **10%**  
und Ess-Servicen . . . . .

Vorführung von „Frischlucht“  
::: im Erdgeschoss. :::

# Warenhaus Julius Bormass

G.  
m.  
b.  
H. K 97

## Seefisch-Zentrale Adolfstr. 3

Telef. 4277. H. Rüppel. Telef. 4277.

Empfehle allerfeinste grosse blanke Nordsee-

Angelschellfische 80, 1.-, 1.20 das Pfund

|                                                 |                    |
|-------------------------------------------------|--------------------|
| Angelkablau, grosser heller, im Ausschnitt 1.50 |                    |
| Kablau mit Kopf . . . . .                       | .80                |
| Rotzungen . . . . .                             | 1.60—1.80          |
| Schofen . . . . .                               | 1.00—2.00          |
| Seehecht im Ausschnitt 1.50                     |                    |
| Neue holl. Matjes-Heringe                       | Stück 35 u. 40 Pf. |



Die beste und billigste  
**Einmach-Dose**  
in allen Grössen empfiehlt  
**P. J. Fliegen,**  
Tel. 52 Wagemannstrasse 37 Tel. 52.

## Bergungsballett

Böckheimer Strasse 19 :: Telefon 319.  
Stadtgespräch:



Georg Sauer  
und das gr. Sensations-Programm.  
Anfangspunkt 8 1/2 Uhr. (Vorher Musik.)

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. \* Telefon 6137  
Sensations- u. größtes Lichtspielhaus.  
Som. 5. bis 8. August.

## Das Geheimnis von „D. 14“

Sensationsdrama in 4 Akten von  
Harry Piel.

## Der Erbe von Walleran.

Lustspiel in 3 Akten.  
Treumann - Larsen - Film!

Eine Rheinreise von  
Koblenz nach Rüdesheim.

Neueste Kriegsbilder!  
Einf. Nr. 100, Jubiläumsausgabe!



## Kinephon-Theater

Tannuistr. 1.

Angenehmer, :: ::  
:: :: kühler Aufenthalt.

## Fern Andra

in ihrer besten Schöpfung  
**Eine Motte flog zum Licht.**

Die Lebensgeschichte einer  
Artistin in 4 Akten.

Verfaßt und gespielt von  
der preisgekrönten ameri-  
kanischen Schönheit

**Fern Andra.**

## Der rasende Roland.

Originelles Lustspiel in  
3 Akten.

In der Hauptrolle:  
**Max Pallenborg.**

Gutes Beiprogramm.

## Kurhaus-Veranstaltungen

am Montag, den 7. August.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters  
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral: „Christ ist erstanden“.

2. Ouvertüre z. Oper „Idomeneus“  
von W. A. Mozart.

3. Chor und Arie aus der Oper  
„Die Königin für einen Tag“  
von Ch. Adam.

4. Lustige Brüder, Walzer von  
R. Vollstedt.

5. Fantasie aus der Oper „Preziosa“  
von C. M. v. Weber.

6. Elfen a Magyar, Polka schnell  
von Joh. Strauß.

## Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

1. Deutscher Krieger - Marsch von  
Joh. Strauß.

2. Ouvertüre zur Oper „Lodoiska“  
von L. Cherubini.

3. Gavotte und Menuett im alten  
Stile von O. Höser.

4. Militär-Fanfare von J. Ascher.

5. Ballettmusik aus der Oper  
„Rienzi“ von R. Wagner.

6. Ouvertüre zu „Franz Schubert“  
von F. v. Suppé.

7. Potpourri aus der Operette „Der  
Vagabund“ von C. Zeller.

8. Gruß vom Rhein, Marsch von  
P. Kraft.

Abends 8 1/2 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Hamlet“ von  
E. Bach.

2. Fantasie aus der Oper „Figaros  
Hochzeit“ von W. A. Mozart.

3. Zwischenaktmusik und Quartett  
aus der Oper „Martha“ von  
F. v. Flotow.

4. Schlesische Lieder für zwei Vi-  
olinen von B. Bilse.  
(Konzertmeister W. Sadony  
und A. Brühl.)

5. Ouvertüre zur Oper „Lestocq“  
von D. F. Auber.

6. Tausend und eine Nacht, Walzer  
von Joh. Strauß.

7. Marsch-Potpourri von Komak.

## Billige Sommer-Blusen

in geschmackvoller Ausführung

empfeht solange Vorrat

# H. STEIN

Wilhelmstrasse 30.

Ohne Bezugsschein.



Arbeitsmarkt

Verkäuferin

für Blumen usw. bei hohem Gehalt gesucht.

H. Stein,  
Wilhelmstraße 30.

Schmiedin

aus achtbarer Familie gegen Vergütung gesucht. Schachhaus Sandel, Marktstraße 22.

Gesucht zum 15. August gegen hohen Lohn nach Wiesbaden, Köchin mit Hausarbeit, Hausmädchen, das gut nähen kann. Offerten mit Bild Behlendorf-Weiß, bei Berlin, Beerstraße 57. F 108

Selbständiges zuverläss. Mädchen zum Eintritt am 15. 7. gesucht. Näh. Ellenbogenstraße 12, Baden.

Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht. Zu melden Bahnhofstraße 1, 1. von 9-4 Uhr.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen gesucht Rheinstraße 50, 1.

Alleinmädchen, welches etwas kochen versteht, gesucht. Rager, Reinfelderstraße 11.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Koch, Schierkeimer Straße 54c.

Junges fröhliches Hausmädchen ausbilden. gef. Doh. Str. 109, 1 r.

Tüchtig in aller Hausarbeit, täglich außer Sonntagen, von 8-11 u. a. m. gesucht. Schöne Aussicht 87.

Laufmädchen aus best. Familie gesucht. S. Stein, Wilhelmstraße 30.

Koch ein junges Mädchen für Küche u. alle Arbeiten stellt sofort ein. Kolonitz, Doh. Str. 23.

Tüchtiger Dreher

„Renes“, Rheingauer Straße 7. Schuhmacher, der Reparat. macht, sucht Alb. Dreier, vormals S. Stübhorn, Söfnerstraße 5.

Tücht. Schneider

außer dem Hause sofort gesucht. Rager, Reinfelderstraße 11, 2.

Tapezierer-Lehrling

suchen sofort Ebers u. Pieper.

Hausbursche (Radfahrer) gesucht. Ellenbogenstraße 12, P. 7-8 nachm.

Kutcher

für schweres Fuhrwerk gesucht. J. u. G. Adrian, Bahnhofstr. 6.

Gebildetes Fräulein,

24 Jahre, wünscht Stellung als Gesellschaftlerin u. Stütze im Haushalt bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. R. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Fräulein sucht Stelle als Kochlehrmädchen, am liebsten Hotel. Offerten u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Frau m. gut. Empf. sucht Aushilfe für morg. Porzellan 44, Sth. r. 1.

Best. Fräul. f. für die Nachmittagsstunden leichte Beschäftigung. Off. unter E. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Meißenstr. 25 2-Zim.-B. sof. preisw. Meißenstr. 25 2-Zim.-B. sof. preisw. Rosenstraße 20 2-Zimmer-Wohn. mit 2 Bäd. zu vermieten.

Sum 1. Okt. d. J. f. d. 8-Z.-B. m. R. u. Nebengelass wegsugss. preisw. m. Mietnachl. zu verm.; ferner ist das gr. Lager, worin ein gutgeh. Kohlengeschäft betr. w., mit od. ohne Inventar preisw. abzugeben. Näh. Rotherstraße 25, Part.

Meißenstr. 8 4-Zim.-B., 1. Okt. 2014. Herderstraße 25, frei v. d. Grundst. f. schone neu herger. herrschaftl. 5-Z.-B., Gas, elektr. Licht, sof. 1973.

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. 5. oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 1867.

Schöne Lage Bierkloster, Salzfische der elektr. Bahn, eine 4-5-Zim.-Wohn. u. 2-3 Kam. umfänglich sehr billig zu verm. Näh. Adlerstraße 7, Bierkloster.

Im Tagblattshaus großer Laden

mit altem großem Oberachse zum 1. Oktober 1916 zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Wolffstraße 3, 1. gut möbl. Zim. mit Bäd., 1 od. 2 Betten, m. o. o. Küche. Drudenstr. 4 zwei gut möbl. Parterrezimmer, mit oder ohne Küche.

Abelstraße 18, 2. St., ar. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Gas, elektr. Licht, Bad vorhanden. Näheres 30, 2. L. gut möbl. Zim. bill. Schwalbacher Straße 5 f. d. Frontz. Zim. möbl. od. leer, in best. Hause. Schwalbacher Straße 71, Bäderet, einf. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten, mit Kochgelegenheit zu vermieten. Näheres 50, 1. r. S. m. 1 od. 2 B. 5.

In Villa Adolfshöhe möbl. Zimmer, a. Erford. mit Benf. zu vermieten. Ausl. erteilt der Tagbl.-Verlag. W.

2 auch 3 f. d. möbl. Zim. mit Küchenb. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. V.

Zum Wäscheinstell. schone Räume u. Kammern. R. Adolfsstr. 21, S. 2.

Mietgesuche

Dame

sucht 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober. Angebote unter R. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Neuberg 4 u. Dambachtal 23. Fernstr. 341. Reizvollste Pension am Blake. Zimmer mit Frühstück von 3 Mark an.

Heim auch für Offiziersfamilien und Pflanzanten.

Bachtgesuche

Warten, ungefähr 25 Ruten, im Südbietel zu pachten gef. Ausführl. Off. u. S. 880 Tagbl.-Verlag.

Alter oder Gemüsegarten, ca. 15-20 Ruten, Südbietel, zu pachten gef. Näh. Tagbl.-Verl. W.

Ber.oren - Geinnden

Photo-Apparat, 6: 9. Montag zw. 7 u. 8 abends verl. Abzug gegen Belohn. bei Bräunung. Emser Str. 15, Pension Grandpierre.

Männliche Schatze entflohen. Weggaben Elbstr. Straße 14, S. 1.

Gebr. guterhaltene Fässer

zum Einlegen von Gemüse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an F 241

Notes Kreuz, Abt. 6, Mainzer Straße 19.

Größere Lagerräume

mit anschließenden Büroräumen auf 1. März 1917 zu mieten gesucht. Offerten unter P. 879 an den Tagbl.-Verlag. F 549

Das Wiesbadener Tagblatt ist im Rheingau

zum Preise von M. 1.20 monatlich direkt zu beziehen:

In Wiesbaden: durch die bekannten 24 Ausgabestellen.  
In Schierkeim: durch Wilh. Hell, Rainerstraße 21.  
In Niederrhein: durch Heinrich Kupp, Ritzgasse 4.  
In Eltville: durch Fritz Rath, Gutenbergstraße 1.  
In Erbach: durch Joh. Busch, Ber. Ringstraße.  
In Dettlich: durch Ernst Knauf, Taunusstraße 5.  
In Dintel: durch Jakob Hartmann, Untere Schwemmbach 9.  
In Geisenheim: durch Frau Elise Sprenger, Wwe. Bergstraße 14.  
In Johannisberg: durch Frau Elise Sprenger, Wwe., in Geisenheim, Bergstraße 14.  
In Radesheim: durch Adam Jung, Bahnenstraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.  
Der Verlag.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

Nr. 46.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Bad Nauheim, 3 1/2 % Stadt-Anl. von 1888.
- 2) Badisches 3 1/2 % Eisen-Anleihen von 1875.
- 3) Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. A.-G., 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1902.
- 4) Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Anleihen.
- 5) Malländer 45 Lire-Lose von 1861.
- 6) Mainzer Stadt-Schuldversch. von 1883, 1900 und 1914.
- 7) Russische erste innere 5 % Präm.-Anleihen v. 1864 (100 Rubel-Lose).
- 8) Venediger 30 Lire-Lose von 1869.
- 9) Westdeutsche Eisenbahn-Ges. zu Köln a. Rh., 4 % Schuldversch.

1) Bad Nauheim, 3 1/2 % Stadt-Anleihen von 1888. Verlosung am 5. Juli 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1916. Lit. A. 46.

2) Badisches 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihen von 1875. 42. Verlosung am 1. Juli 1916. Zahlbar am 1. Februar 1917.

Die Einlösung geschieht bei der Hauptkasse auch sofort, wenn mit dem Einlösungswerte eine Forderung im Badischen Staatsschuldbuch begründet wird.

Lit. A. B. C. D. und E. A 2000, 1000, 500, 300 und 100 A 16 32 64 102 208 209 237 262 266 279 320 354 385 402 414 427 436 454 502 515 520 548 576 580 590 606 625 632 744 778 779 804 817 853 876 903 906 955 1008 012 063 146 156 161 181 201 426 483 540 551 598 595 646 648 651 670 684 707 726 806 822 855 863 869 912 918 926 943 968 101 165 156 210 222 248 264 352 373 496 521 554 618 626 648 685 716 722 784 787 800 819 826 886 867 890 901 986 9087 089 077 106 108 123 147 156 208 220 327 328 399 410 418 422 439 444 459 479 492 496 499 500 543 610 648 678 690 708 849 864 868 880 986 960 979 4026 035 098 114 161 170 176 194 211 286 301 351 368 389 396 479 497 500 511 521 524 534 550 553 566 590 581 647 666 728 739 764 777 790 807 850 909 930 945 107 126 138 142 146 171 219 264 299 315 351 412 476 490 520 528 556 595 606 692 706 711 720 737 762 787 808 833 931 945 949 9587 545 089 090 108 166 189 178 346 374 416 502 552 591 608 609 688 695 719 785 792 879 882 904 962 967 990 7009 014 028 111 124 129 220 224 270 320 383 479 496.

3) Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. Aktien-Ges., 4 1/2 % Teilschuldversch. von 1902.

18. Verlosung am 4. Juli 1916. Zahlbar am 2. Januar 1917.

77 78 188 185 200 237 242 458 469 523 545 552 608 687 658 670 780 896 867 880 973 1015 071 073 136 158 180.

4) Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn-Anleihen.

68. (letzte) Verlosung am 1. Juli 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1916 oder auch sofort.

8 24 32 39 43 56 106 108 116 124 137 139 140 142 175 181 196 211 229 262 266 280 285 307 310 326 358 372 506 554 556 568 571 598 646 663 688 689 670 678 692 697 712 730 721 736 782 770 826 847 868 904 907 947 952 993 1001 026 074 079 082 087 163 177 182 194 197 198 200 241 254 390 396 348 380 408 411 424 446 462 586 567 568 613 654 656 747 774 856 862 881 911 959 965 971 976 977 982 994 3025 064 074 088 091 097 100 116 127 128 158 280 283 287 282 272 322 326 391 399 403 438 476 498 513 516 517 529 547 549 556 594 609 634 674 740 798 794 810 826 835 854 915 933 947 960 962 998 3029 041 050 081 094 112 133 204 216 248 252 338 381 404 487 438 458 480 485 505 518 588 602 628 644 684 696 699 746 748 780 788 838 851 887 897 902 926 938 960 966 4041 074 084 088 092 095 117 123 153 163 172 185 221 237 320 329 376 388 447 450 492 496 504 533 536 584 716 726 794 791 804 818 820 881 858 877 900 902 944 949 972 974 977 5011 092 110 116 123 132 133 158 167 171 214 242 279 284 297 303 308 388 407 443 456 467 479 492 501 539 569 602 635 639 678 781 794 796 809 810 821 833 883 900 910 918 921 968 966 9016 018 042 081 134 141 146 171 199 204 215 218 222 226 266 362 271 276 283 316 323 353 366 378 380 433 434 472 486 530 536 575 590 614 627 664 686 681 692 716 742 765 787 790 794 807 836 874 891 895 914 945 964 965 989 991 994 998.

5) Malländer 45 Lire-Lose von 1861.

140. (letzte) Verlosung am 1. Juli 1916. Zahlbar am 2. Januar 1917. (Ohne Gewähr.)

Series: 11 95 194 551 549 870 906 1028 1218 1363 1332 1650 1771 1782 1863 1939 2045 2178 2186 2236 2289 2320 2358 2494 2495 2548 2617 3035 3065 3752 3970 3904 3939 4124 4154 4168 4433 4436 4523 4561 4670 4717 4823 4945 5064 5217 5239 5269 5401 5599 5695 5822 5847 5895 5954.

6004 6119 6187 6281 6327 6555 6679 6895 6953 7034 7205 7328 7701 7752 7915.

Prämien:

Serie 11 Nr. 4 (1000), 194 21 (1000), 849 25 (300), 570 41 (1000), 1218 13 (400) 22 (300), 1303 4 (300) 22, 1332 22, 1771 10 (1000) 31 47 (300) 43 (1000), 1782 46, 1863 31 40 (1000) 48 (1000), 2045 20 (300), 2178 31 (1000), 2186 41 (1000), 2236 33 (400), 2259 49 (1000), 2320 13 (1000), 2358 16 (100) 36 (300), 2494 2 (1000) 12 24 (300), 2648 34, 2752 12 (100), 2970 41 (1000), 4154 48 (1000), 4433 9 (1000), 4436 15 (200) 21 (500) 35 (100), 4522 12 (400), 4670 39 (200), 4823 40 (1000), 4945 34 (1000) 43 (100), 5217 10 (1000), 5239 39 (150), 5269 40 (1000), 5804 32 (1000), 5822 34 (400), 5847 48 (100), 5895 1 (1000) 16 (300), 5964 26 34, 6004 22 (300) 40 47 (1000), 8187 25 (200) 32 (1000), 8337 15 (300), 8555 30 (200) 35 (600) 44 (1000), 8579 6 (100), 7208 30 (1000), 7701 45 (1000), 7752 34, 7915 21 (150) 45 (1000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 100 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 60 Lire gezogen.

6) Mainzer Stadt-Schuldverschreibungen von 1883, 1900 und 1914.

Verlosung am 1. Juli 1916. Zahlbar am 2. Januar 1917.

3 1/2 % Anleihen Lit. H. von 1883. A 200 A 114 157 215 469 470 564 665 676 731 867 900 935 1047 089 365 333 336 463.

A 500 A 1616 2046 062 054 118 247 295 407 568 737 773 782 799 859 938 3001 026 103 182 222 296 310 520 563 629 711 739 741 756 887.

A 1000 A 3914 937 4004 197 210 272 361 606 622 640 646 666 686 826 842 874.

4 % Anleihen Lit. F. von 1900. A 500 A 46 137 276 394 349 804 853 1047 179.

A 1000 A 1221 392 543 582 614 908 2215 243 260 299 582 796 959 3087 121.

4 % Anleihen Lit. T. von 1914. Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

7) Russische erste innere 5 % Prämien-Anleihen v. 1864 (100 Rubel-Lose).

108. Verlosung am 1/14. Juli 1916. Zahlbar am 2/15. Oktober 1916 A 145 Rubel per Rillet.

Serie 19 73 222 325 329 349 403 481 487 572 573 607 650 667 661 808 875 965 983 991

1096 1105 1273 1289 1411 1430 1491 1601 1605 1680 1730 1872 1890 1922 1940 1944 1978 1980 2018 2062 2192 2223 2280 2260 2391 2456 2491 2523 2585 2601 2796 2808 3027 3043 3091 3095 3103 3191 3218 3219 3256 3305 3367 3424 3498 3517 3552 3640 3644 3745 3771 3860 3893 3903 3943 4087 4140 4240 4298 4334 4344 4378 4485 4541 4580 4577 4661 4694 4746 4780 4825 4853 4888 4929 5073 5187 5245 5294 5304 5532 5541 5623 5741 5798 5801 5917 5920 6055 6090 6094 6071 6078 6165 6183 6234 6351 6365 6383 6412 6448 6460 6541 6548 6585 6705 6917 7116 7182 6817 6838 7262 7309 7395 7314 7193 7248 7262 7309 7395 7314 7418 7598 7617 7632 7669 7680 7758 7822 8159 8297 8406 8452 8493 8502 8575 8758 8783 8946 8976 9031 9063 9068 9184 9187 9229 9240 9250 9307 9367 9397 9430 9505 9587 9588 9609 9690 9819 9819 10090 10043 10048 10149 10169 10221 10245 10275 10344 10441 10481 10531 10645 10669 10697 10705 10775 10816 10952 11029 11077 11090 11106 11114 11153 11270 11274 11290 11424 11495 11535 11563 11598 11751 11755 11769 11805 11920 11944 11951 11973 12006 12039 12062 12128 12146 12157 12172 12342 12373 12386 12390 12395 12399 12479 12496 12531 12537 12545 12575 12621 12626 12676 12678 12709 12739 12767 12804 12829 12914 13019 13143 13285 13449 13461 13719 13815 13837 13848 13872 13976 14037 14097 14142 14145 14191 14257 14280 14344 14550 14570 14608 14643 14664 14718 14753 14816 14855 14891 15044 15080 15117 15175 15205 15239 15374 15442 15481 15549 15582 15712 15738 16010 16096 16106 16092 16318 16399 16436 16541 16594 16782 16819 16824 16939 16957 16987 16996 17043 17098 17102 17424 17432 17586 17549 17607 17629 17928 18016 18097 18081 18061 18068 18207 18275 18310 18314 18334 18336 18338 18366 18443 18444 18478 18495 18790 18933 19123 19241 19266 19303 19361 19395 19401 19418 19434 19478 19538 19668 19694 19695 19727 19804 19895 19909 19919 19928 19950.

1096 1105 1273 1289 1411 1430 1491 1601 1605 1680 1730 1872 1890 1922 1940 1944 1978 1980 2018 2062 2192 2223 2280 2260 2391 2456 2491 2523 2585 2601 2796 2808 3027 3043 3091 3095 3103 3191 3218 3219 3256 3305 3367 3424 3498 3517 3552 3640 3644 3745 3771 3860 3893 3903 3943 4087 4140 4240 4298 4334 4344 4378 4485 4541 4580 4577 4661 4694 4746 4780 4825 4853 4888 4929 5073 5187 5245 5294 5304 5532 5541 5623



## Ankündigungen

**Verdingung.**  
Die Ausführung der Erdarbeiten für den Kulkraum auf dem städt. Krankenhaus-Gelände Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsbau, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 18, eingesehen, die Angebotsunterlagen, auszufüllen, Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder befehlsgeldfreie Einsendung von 25 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „D. A. 124. Los.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. August 1916, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlussfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1916.  
Städtisches Hochbauamt.

**Verdingung.**  
Die Ausführung der Abbruch- u. Maurerarbeiten für den Kulkraum und das Kohlenlager im städtischen Krankenhaus Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsbau, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 18, eingesehen, die Angebotsunterlagen, auszufüllen, Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder befehlsgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „D. A. 125. Los.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. August 1916, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlussfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1916.  
Städtisches Hochbauamt.

## Stickerei-Angebot ohne Bezugsschein.

Habe noch einige 1000 Meter prima Madapolam-Stickerei Stück von 4,10 75 Pf., 95 Pf., 1,25 u. 1,45 abzugeben. Ferner 1 Posten hochfeiner Schweizer Stickereien, herrliche Muster, Meter 85 Pf. und 95 Pf.

Tausende von Meter Wäsche - Bördchen und Feston noch vorrätig zu sehr billigen Preisen.

**Spitzenhaus Goldberg,**

Telephon 4862. Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

## Sommer- u. Ferienaufenthalt für Kinder

ohne Begleitung Erwachsener

in gesunder waldbreicher Gegend. Liebevoller Aufnahme. Gute Verpflegung u. Beaufsichtigung. Beste Referenzen.

Anfragen zu richten an

Frau Dekonomierat Weltzel, Eich (Oberhessen.)

**Die L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden,  
liefert alle Drucksachen  
in kürzester Zeit bei mäßiger  
Berechnung | ♦ | Kontore im  
Tagblatt-Haus, Langgasse 21  
Fernsprecher 6650/53**

Sämtliche  
Sommer-Kleider  
und  
Blusen  
Nachmittags-Kleider  
Übergangs-Mäntel  
Jackenkleider

solange Vorrat  
zu billigen Preisen  
ohne Bezugsschein.

**J. BACHARACH**

4 Webergasse 4.

K 93

## hochfeine Zigarillos

(Feldpostpackung)

20 Stück Mk. 1.20

bei

Rosenau, Wilhelmstr. 28

**H. W. Erkel**

Tannusstr. 13.

## Ohne Bezugsschein

Blusen  
Damen-Wäsche  
Herren-Hemden  
Tischzeuge  
Gardinen und Stores  
Kinder-Kleidchen und  
-Mäntel  
Knaben-Anzüge.

**H. W. Erkel**

Tannusstr. 13,

Ecke Goisbergstrasse.

842

**Seife**  
Gutförmende  
feste weiße  
so lange Vorrat Pfund 70 Pfg.  
Philippbergstraße 33, Part. links.

## Matulatur

zu haben im  
Tagblatt-Verlag.

## Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Kast neuer feibgr. Rod u. Gose,  
schwarze Samaschen, Offiz.-Gabel u.  
Kinderflappwagen mit Verbed u. vl.  
Riedersdorfstraße 6, Hochwart. z.

1 Hüftstiefel mit vergold. Bügel  
in vernid. Stahlseide mit Unter-  
schmalz, fast neu, für 20 Mk. zu  
verf. Gustav-Adolfstraße 14, 1 L.

Neue Lad.-Damenstiefel  
(Gr. 40-41) zu verf. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. Wi

Gut erhaltener Stuhlflügel  
u. ein neues 12faches Gorg.-Glas  
wegungshalber billig zu verkaufen.  
Telephon 8899 anfragen.

6 prima helle Schlafzimmer,  
komplett, kurze Zeit im Gebrauch,  
billig zu verkaufen. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. Vy

S. eif. Bett, Draht- u. neue Seegr.-  
Matr., eif. Waschtisch m. Garn., gr.  
Hinterwand, weiß emaill., zu verf.  
Sonnenberg, Wiesb. Str. 37, Hochp.

G.-Schreibtisch, Kleiderst., Chaisel,  
Sofa, Bett u. versch. Kleiderstücke 53.

Verschiedene Möbel  
zu verf. Tannusstraße 64, 1. Augst.  
von 10 bis 1 Uhr vormittags.

Plüschmöbel, rot, Sofa, 4 Sessel  
55 Mk. Schmalbacher Str. 44, 4. Etz.

Gebrachte Waschkommode  
sehr billig zu verf. Kerostraße 19, 1.

Ein Kinder-Klappwagen  
bill. zu verf. Schmalbacher Str. 2, P. z.

Sehr gutes Herren-Kahrad  
preiswert zu verkaufen u. 2 Monate  
alter Reppinscher, Rude, 20 Mk. zu  
erfragen im Tagbl.-Verlag. Wk

Damenrad, Dampfheiz-Apparat  
u. 1 Badofen bill. Frankenstr. 26, 1.

Gut erh. Klam. Gasherd,  
Junfer u. Kuh, zu verf. Schmalbacher  
Str. 1, 2. Etz. rechts.

**Schlafzimmer**

in eleganten Formen mit 1-, 2- und  
3tür. Spiegelschränken von 170, 200,  
240, 275, 335, 400, 450, 480, 520, 570,  
650 Mk. u. höher, Speise- u. Herren-  
zimmer in versch. Preislagen, echte  
Raffine-Möbel von 110, 160, 175,  
220, 280, 350, 380 Mk., Vertiko,  
Vafette, Divan, Tische, Stühle in  
allen Preislagen, 60 Stück Betten  
von 20 bis 130 Mk., 30 Stück Kleider-  
und Spiegelschränke von 30 bis  
300 Mk., Matrassen von 12 bis 85 Mk.  
und vieles mehr billig, da kein  
Laden und meistens vor dem Krieg  
eingelauft. Prima Arbeit. B 8078

Möbel-Verkauf,  
Sollmundstraße 45, 1. Etz.,  
Ecke Wellenstraße.

Ruß.-Büfett, Vertiko, gute Betten  
v. 25-60 Mk., Deck-, Nachtkom-  
flet, u. Küchenstühle, Sofa,  
Nachtkische, Kolliduhwand verkauft  
spottbillig wegen Platzmangel Soll-  
mundstraße 17, Part.

Verkaufe Möbel jeder Art.  
H. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

## Sauggefuche

**Antiquitäten,**  
antike Möbel, alte Porzell., Bronze-  
figuren, Perlen, alte Gobelins u.  
Leinwand, zu hohen Preisen. Off.  
Postfach 102, Wiesbaden.

**Zahngesbisse,**  
auch zerbroch., kauft u. höchst. Preis  
nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Gebrachte, gut erhaltene  
**Schreibmaschine,**  
möglichst Ideal, zu kaufen gesucht.  
Off. u. D. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Anzug u. Ueberzieher,  
mittl. Gr., zu kaufen gesucht. Angeb.  
unter D. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermann kauft getr. Anzüge,  
Zimmermann kauft getr. Schuhe,  
Leberts, Zimmermann kauft getr.  
Möbel, Bettstellen, Wagemannstr. 12  
und Moritzstraße 40, 3. Etz.

**Grau Stummer**  
Neugasse 19, 2. St., kein Laden.  
**Telephon 3331**

zahl allerhöchst. Preise f. getr. Herr-  
u. Damen- u. Kinderkleider, Schuhe,  
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant,  
Standschirme und Schmuckstücke.

**Mur D. Sipper, Riehlstr. 11,**  
Telephon 4878, zahl am besten wea.  
arob. Bed. f. getr. Herren-, Damen-  
u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahn-  
gebisse, Gold, Silber, Möbel, Leinw.  
Redern u. alle andrerartige Sachen.  
Komme auch nach auswärt.

**Frau Klein,**  
Telephon 3490, Conlinstr. 3, 1.  
kein Laden,  
zahl den höchsten Preis für guterh.  
Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

**Getraa. Schuhe kauft**  
Weichstraße 13, Laden.  
Sable bis 10 Mark.

Zu kaufen gesucht:  
1 Paar braune getragene Militär-  
Stiefel (Größe 42), 1 Paar braune  
Samaschen, 1 Paar Anschlappstiefel.  
Off. u. D. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel und Utensilien  
kauft Seidenreich, Frankenstraße 9.

Komplette Einrichtungen,  
sowie einz. Möbelstücke, ein. Zimmer,  
Keller, u. Dekorationsstücke werden  
wegen sehr gute Bezahlung sofort  
übernommen. Offerten u. B. 142  
an die Tagbl.-Verlag, Bismarckring.

G. erh. Schlafzim. u. S. Schreibtisch  
zu kauf. gef. Off. m. Preis  
Postfach 102, Wiesbaden.

**Gebr. Möbel,**  
ganze Einrichtungen,  
kauft Zimmermann, Moritzstraße 40  
3. St. z., Wagemannstraße 12.

Wer für allerlei ausrangierte Möbel  
gute Preise erzielen will, wende sich  
an Rannenbergs, Seimundstr. 17, P.

Gut erhaltenes Büfett  
u. Waschkommode zu kaufen gesucht  
Schod. Bismarckring 9.

Alle Leberköffer  
u. Schuhe zu kaufen gesucht. Off. u.  
D. 153 Tagbl.-Verlag, Bismarckring.

**Sade**  
all. Art, Sina f. D. Sipper  
Riehlstr. 11. Teleph. 4878.  
Komme auch nach auswärt.

**Geheißil. Empfehlungen**  
**Schreibstube Schmitz**  
Adolfstraße 8, B., empfiehlt sich.

**Schreibarbeiten,**  
Verschiedenartigen billigt. Schreib-  
stube „Mik“, Conlinstraße 8.

**Urlaub**  
Besuche, Eingaben,  
Kellam, i. all. Fällen,  
Schriftsätze an alle  
Behörden fertigt m.  
Erfolg an: Büro  
Gutlich, Wiesbaden,  
Riehlstr. 3, 1.

Kinderwagenverbede, w. neu, überz.  
Kop., Radierungen, Gummireifen u.  
Kinderwagenverbede Schulze, Weich-  
straße 17, Riehlstr. (kein Laden).

Alle ins Fach einschl. Tapet.-Arb.  
bei schnell u. billig G. Gildenbrand  
Weichstraße 8.

Sofas 10, Sprünge, 8, Koffhaar-  
Matrassen 5 Mk. werden prima auf-  
gearbeitet Rheinstraße 47, D. 1 z.

**Perfekte Schneiderin**  
nimmt noch Kunden an Philippstraße  
9, Part.

**Belze**  
werden wahr. der stillen Seit billiger  
umgearbeitet, repariert u. gefüllert  
Weichstraße 28, Riehlstr. 1 St.

**Massagen.**  
Emmy Störzbech, ärztl. gepr., Mittel-  
straße 4, 1, Eingang bei d. Langgasse.

**Eleg. Nagelpflege,  
Massage!**  
Gitta Bommersheim, ärztl. gepr.,  
Dohlemer Straße 2, 1.

Thuro-Brandt-  
Mar. Kamellsky, **Massagen**  
ärztl. gepr., Bahnhofsstraße 12, 2.

**Trudy Steffens,**  
Massage u. Handpflege, ärztl. gepr.,  
Oranienstr. 18, 1. Spr. 10-12, 3-8.

**Ärztlich geprüfte Massense.**  
Rolf Tremus, Riehlstr. 20, 1. St.

**Massage!**  
Johanna Brand, ärztl. gepr.,  
Den ganzen Tag zu sprechen.  
Kirchgasse 49, 2.

**Berichtedenes**  
**Junge tücht. Geschäftsrau**  
wünscht Geschäft zu übernehmen od.  
zu führen, gleich welche Branche.  
Off. u. D. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Ein halbes Theater-Abonnement,  
J. Rana, Mitte, gesucht. Offerten  
unter D. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Heute Montag abend:

## = Militär-Konzert =

von der Kapelle des Ersatz-Bataillons d. Inf.-Regts. 87,  
Leitung Obermusikmeister Antem.

Eintritt frei.

Emil Ritter.

**Unter den Eichen.**